

## Verein pro Gattersagi Buchberg

[www.gattersagi.ch](http://www.gattersagi.ch)

von Otto Weilenmann

### Die Gattersagi widmet dem Samariterverein Buchberg – Rüdlingen die neue Ausstellung zum 75. Jubiläum

Das Samariter-Jubiläum am 25. Mai war ein würdiger Auftakt ins neue Museumsjahr. Die Bevölkerung und die geladenen Gäste bekamen als Erste die Gelegenheit die Ausstellung «Samariter seit 1944» zu besichtigen. Bemerkenswert war der Film von Otto Haller, gedreht mit Leuten aus dem Dorf. Das zu erschaffen ist jeweils anspruchsvoll. Wir freuen uns auf das Echo der Besucher.

### «Samariter seit 1944» am Schweizer Mühlentag

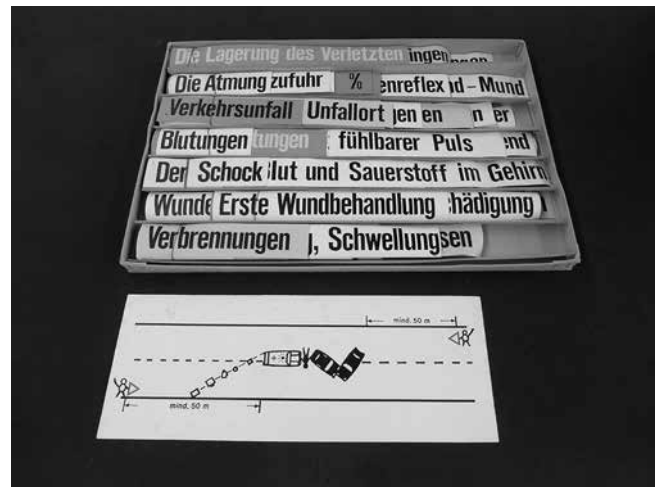
Die Vorbereitungen beginnen jeweils mit dem Ausräumen der vorherigen Ausstellung. Der Frühlingsputz der Gattersagi gilt dem vielen Staub und den zahlreichen Spinnennetzen. Die Spinnen lieben das Umfeld der Gattersagi! Nun können wir die neue Ausstellung einrichten. Einmalig beim Portrai-



Danke Caudia! Du und das Team haben uns grossartig unterstützt bei der Ausstellung «Samariter seit 1944»

tieren eines Vereins ist die Suche nach den früheren Exponentinnen, die kräftig am Karren gezogen haben während den vergangenen 75 Jahren. Heuer widerspiegelt es mein ganzes eigenes Leben und oft habe ich mir überlegt, was ich in einem bestimmten Jahr selber erlebt habe, während im Samariterverein wieder ein Meilenstein aus der Taufe gehoben wurde. Wir laden Sie ein, falls Sie die Anlässe verpasst haben, uns oder die Samariterinnen anzurufen für eine Führung durch die neue Ausstellung.

Das Handwerksmuseum «Gattersagi Buchberg» mit der Ausstellung «Samariter seit 1944» öffnet bei Bedarf. Anfragen für Führungen können per Internet «[info@gattersagi.ch](mailto:info@gattersagi.ch)» oder telefonisch bei Robert Kern, 044 867 30 21 oder Vreni Spühler, Präsidentin des Samaritervereins Buchberg - Rüdlingen, 044 867 24 24 angemeldet werden.



Die breitgefächerte Ausbildung der Samariter anno 1970.



Die SANIMAUS! Wissen Sie was dahintersteckt? Fragen Sie die Samariter.

**Sagisplitter**

*Zu der aktuellen Ausstellung «Samariter seit 1944» im «Handwerksmuseum Gattersagi Buchberg» veröffentlichen wir Begebenheiten von damals. Fräulein Scheyhing war*

**Rüdlingen****Ehrung einer Lehrerin**

Am vergangenen Freitag, dem 9. April, fanden in Rüdlingen und Buchberg die Schulschlussfeiern statt. Vom «Examen» - im Sinne einer Prüfung - kann wohl nicht mehr die Rede sein; der Schlusstag am Ende eines Schuljahres muss von Kindern gottseidank nicht mehr gefürchtet werden, er ist grösstenteils zum unbeschwerten, fast feierlichen Besuchstag geworden. Eltern, Erzieher und Schulbehördenmitglieder nehmen diese Gelegenheit wahr, ihr Interesse gegenüber der Schule zu bekunden, um Einblick zu nehmen in den Unterricht und um zu erfahren, was im Laufe eines Schuljahres alles geleistet worden ist. Es ist gut, dass die Erwachsenen diese Verbundenheit mit der Schule manifest werden lassen; nicht zuletzt darum, dass man der Jugend zeigt, wie sehr der Schulunterricht ein Anliegen der Allgemeinheit und nicht Privatsache des Lehrers ist. Diese Verbundenheit kam anlässlich des Schulschlussstages in Rüdlingen in sehr schöner Weise zum Ausdruck. Eine beachtliche Zahl Besucher liessen es sich nicht nehmen, die diesjährige Schlussfeier mitzuerleben, um zwei scheidenden Lehrkräften auf diese Art Dank und Anerkennung zu zollen. Nach dreieinhalb Jahren Tätigkeit nahm der Oberstufenlehrer den Abschied, um sich einem neuen Tätigkeitsfeld zuzuwenden. Das Hauptereignis des Tages war aber der Rücktritt von Fräulein Frida Scheyhing, Lehrerin an der Unterstufe Rüdlingen. In ihren letzten Unterrichtsstunden wurde es den Besuchern wiederum bewusst, welche vorzügliche, für die Unterstufe geradezu prädestinierte Pädagogin während 37 Jahren (!) ohne Unterbrechung hier ihre segensreiche Tätigkeit ausgeübt

*1944 schon 16 Jahre Unterstufenlehrerin in Rüdlingen und die erste Samariterlehrerin in den Dörfern. Sie war auch eine treibende Kraft bei der Gründung des Samaritervereins Buchberg - Rüdlingen im April des gleichen Jahres.*

hat. Rüdlingen hatte also allen Grund der scheidenden Lehrerin für diese Treue und hingebungsvolle Arbeit den verdienten Dank auszusprechen. Die Gemeinde, das sei ihr attestiert, tat dies in wirklich nobler und einzig dastehender Weise dadurch, dass sie Fräulein Scheyhing im Rahmen einer kleinen Feier in der «Wirtschaft zum Rebstock» zur Ehrenbürgerin der Gemeinde Rüdlingen ernannte und ihr dazu noch ein von Grosszügigkeit und Dankbarkeit zeugendes Geschenk überreichen liess. Die Übergabe der Urkunde und des Geschenkes wurde von ihren eigenen Schülern vorgenommen, die, von leiser Wehmut ergriffen, passende, heitere Verse aus der Werkstatt des Jakob Fehr, Buchberg, vortrugen und damit sichtlich ihrer einstigen Lehrerin grosse Freude bereiteten. Die ganze Bevölkerung von Rüdlingen darf sich dankbar in die Reihe der Gratulanten stellen. Ihre Dankbarkeit für Fräulein Scheyhings Tätigkeit in Rüdlingen wird sie - sicher ganz im Sinne der scheidenden Lehrerin - auch dadurch zeigen und beweisen können, dass sie, ob als Eltern, Erzieher oder Behördenmitglieder, unablässig bestrebt ist, für die Belange der Schule voller Überzeugung und guten Willens einzustehen. Gelegenheit bietet sich dazu in reichem Masse; es gilt mit den Nachbarn von Buchberg einträchtig zusammenzuspannen und die Vorarbeiten für den Bau eines Zentralschulhauses zielstrebig und vorurteilslos an die Hand zu nehmen. Komende Generationen sollen dereinst den Weitblick ihrer Väter preisen; denn Politik betreiben - und sei es nur innerhalb der Grenzen zweier kleiner Dörfer - heisst auch hier: vorausschauen!

E.R.

**Quelle: Schaffhauser Nachrichten vom 14. April 1965**